

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 62 (1989)

Heft: 3

Autor: [s.n.]

Buchbesprechung: Fundort Schweiz : das Hochmittelalter von den Karolingern bis zur grossen Pest [Jürg Tauber]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schaffhausen. Mittelalterlicher Wohnturm.

Anzeige

Fundort Schweiz Das Hochmittelalter Von den Karolingern bis zur grossen Pest

Jürg Tauber (Text) und Fanny Hartmann (Bilder) haben im fünften Band der Reihe «Fundort Schweiz» sechs Jahrhunderte der mittelalterlichen Geschichte in sehr anschaulicher Art beschrieben. Jene oft noch wenig bekannte Zeit wird als Beginn der Gegenwart, als wichtige Grundlage der noch heute in Europa nachwirkenden Strukturen, verstanden. Nicht vom Beginn der Schweizer-Geschichte ist die Rede, sondern von der Lebensweise der Menschen im Gebiet, das damals allmählich zu einem zusammengehörenden politischen Raum geformt wurde. Kirche und Glaube als Mittelpunkt des damaligen Lebens erhalten eine entsprechende Würdigung, wobei auf die Faktoren der gegen aussen gerichteten Prachtentfaltung (Kathedralen, Kirchen, Reliquien) besonders geachtet wird. Bauen und Wohnen bilden das zweite

Hauptkapitel des Buches, in welchem die Einrichtung der Burgen und die Unterschiede zwischen dörflichem und städtischem Leben erklärt werden. Leben und Sterben (mit einem Hinweis auf die anthropologische Forschung) und die ganze Spannweite des Themas «Alltag und Fest» werden ausführlich ausgebreitet. Haus- und Handwerk erhalten die anschauliche Darstellung, wie sie gerade aufgrund der in jüngster Zeit vermehrten archäologischen Funde möglich wurde. Überhaupt ist die geschickte Auswahl von Photographien zahlreicher Museumsgegenstände und Bodenfunde ein Vorzug des Bandes. Abbildungen aus mittelalterlichen Bildwerken und Malereien zeigen zeitgenössische Szenen zu den einzelnen Lebensbereichen. Und die hervorragenden, lebensnah geschaffenen Skizzen und oft doppelseitigen Farbbilder der Illustratorin veranschaulichen typische Arbeits- und Aufenthaltsplätze, wie sie in jener Zeit wohl zu sehen gewesen wären. Das Mittelalter scheint eigentlich nicht mehr so fern zu liegen. Erlebnisgeschichten einzelner Menschen verstärken die Nähe des Lesers zum Erzählten.
Verlag AARE, Solothurn, 1988

Programm der Burgenfreunde beider Basel

Sonntag, 13. August 1989

Ganztägige Jurawanderung zu den Burgen rund um Eptingen: Grottenburg Riedfluh, Burgen auf dem Ränggen, Witwald und Schanz. Führung: Christoph Matt, Andreas Motschi.

Sonntag, 20. August 1989

Ganztägiger Ausflug nach Zug. Fahrt mit der Bahn. Besichtigung des Städtchens, des Schlosses mit dem historischen Museum und der Ruine Wildenburg. Führung: Toni Hofmann, Zug.

Jahresbeitrag 1989

Der Einzahlungsschein zur Entrichtung des Mitgliederbeitrages 1989 wird nicht den «Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins» beigelegt. Der mit diesem Heft zugestellte Einzahlungsschein dient der Anmeldung für die Generalversammlung 1989. Wir bitten unsere Mitglieder höflich, die Zusendung des besonderen Einzahlungsscheines abzuwarten und nur mit diesem den Jahresbeitrag zu überweisen.

Wir danken für Ihr Verständnis
Die Geschäftsstelle

Voranzeige

Exkursion vom 14./15. Oktober 1989

«Rund um den Comersee»

Reise ab Olten, Zusteigeort Erstfeld. Fahrt nach Como, Übernachtung in Varenna, Rückfahrt über Menaggio – Lugano.

Reiseleitung: Prof. Dr. Werner Meyer und Ernst Bitterli.

Das genaue Programm erscheint in der nächsten Nummer.

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der
Schweizerischen Akademie der Geistes-
wissenschaften (SAGW)

Geschäftsstelle und Redaktion:

Schweizerischer Burgenverein

Balderngasse 9, 8001 Zürich

Telephon 01 221 3947

Postcheckkonto Zürich 80-14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir
mit internationalem Einzahlungsschein auf
dasselbe Konto

Druck und Gestaltung:

Walter-Verlag AG, Olten

Titelbild:

Schaffhausen, Munot, Photographie um 1930.